

# Nächtliche Dreharbeiten für den „Tanz des Feuers“

DNN 24.07.2006/ Bühnenseite



Der Schauplatz: Ein dunkler Wald, die Prießnitz und eine Installation aus Ästen, beleuchtet von mehreren Lichtquellen in Blau und Orang. Es herrscht eine seltsame Atmosphäre am Set, in der vieles möglich scheint. Gedreht wird hier der Kurzfilm „Tanz des Feuers“. Es ist eine besondere Produktion. Die Inspiration kam der 29-jährigen Regisseurin Anja Wittenberger schon im Oktober 2003, als sie die beiden Feuerkünstler Peer Lieske und Stefan Kine alias Stefano Kino bei einem Auftritt in Dresden sah. „Ich will mit euch einen Film machen“ erklärte sie den beiden. Antje Träger schrieb das Drehbuch, der Dreh startete im Juni vor einem Jahr. „Es ist ein modernes Märchen“ wie Henriette Körner zu nächtllicher Stunde in der Dresdner Heide erzählt (Foto: Schestak). Sie spielt im Film die unbekannte Schöne, neben dem Magier und dem Narr, den beiden Feuerkünstlern. Die einzige Form der Kommunikation liegt im Umgang mit Mimik, Gestik und Feuer. Der 30-minütige Streifen soll im Winter in die Programmkinos kommen. zis Infos: [www.feuer.l-ray.de](http://www.feuer.l-ray.de)